

April 1998

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



**JUBILÄUMS-SKATTURNIER 1998
zum 10. Mal**

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve

Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

APRIL



1998

April 1998

Aphorismen

Witz, Humor,
wie sich's gehört,

macht den Skat
uns doppelt wert.

Aus dem Inhalt

- Ehrungen
- Weltkulturerbe
- Formblätter
- Anzeigen
- Reisetips
- Das Deutsche Skatgericht
- Aus den Landesverbänden
- Geburtstage, Hinweise, Impressum, Termine

Titelfoto:

Salou 1998

10 Jahre Skat und Urlaub

Round-Table-Gespräch

Bevor der Kongreß 1990 die Umstrukturierung des Deutschen Skatverbandes beschloß, bildeten die Landesverbandsvorsitzenden mit dem Vorstand das Präsidium. Sitzungen fanden immer zweimal im Jahr im Zusammenhang mit den Deutschen Meisterschaften statt. Jetzt gibt es satzungsgemäße Zusammenkünfte zwischen den Kongressen nur einmal im Jahr als Verbandstag.

Da das Präsidium den zeitlichen Abstand von einem Jahr für persönliche Kontakte mit den Landesverbandspräsidenten für zu groß hielt, wurde ein Treffen anlässlich der Deutschen Meisterschaft im Frühjahr vorgeschlagen. Es sollte dem Gedankenaustausch dienen und helfen, die Arbeit des Präsidiums auf die Interessen der Mitglieder abzustimmen.

Dieses Treffen, für das der Name Round-Table-Gespräch gewählt wurde, hat sich sehr gut bewährt und ist von einigen Landesverbänden für die Ebene Landesverband - Verbandsgruppe übernommen worden.

Redaktions- und Anzeigenschluß

Juni-Ausgabe: 2. Mai 1998

Juli-Ausgabe: 2. Juni 1998



Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

herzlichen Dank sagen wir allen, die uns auf dem schweren Weg begleitet haben, als wir von unserem lieben Georg Abschied nehmen mußten. Die Verbundenheit und große Anteilnahme haben uns sehr geholfen.

Marlis Wilkening und Kinder

Skatturnier zugunsten des Aachener Doms

Die UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) hat weltweit unersetzliche Besitztümer der Menschheit in einer Liste zusammengefaßt und ihnen den Namen Weltkulturerbe gegeben. Aus Deutschland sind 19 Stätten in diese Liste aufgenommen worden. Um diese unersetzlichen Besitztümer der Nachwelt zu erhalten, sind große Anstrengungen erforderlich.

Eine dieser Stätten ist der Aachener Dom. Zur Erhaltung dieses Bauwerks finden jährlich zahlreiche Aktionen statt, so auch ein Skatturnier, das von den Soldaten der Gallwitz-Kaserne in Aachen ausgetragen wird. Obwohl es bei diesem Turnier nicht um materielle Gewinne geht, sondern allein um die Ehre, nehmen doch jedes Jahr

namhafte Personen aus Politik, Wirtschaft, Sport usw. an dieser Veranstaltung teil. Durch Spenden sowie durch das Start- und Verlustspielgeld kommen jedes Jahr zwischen 10.000,— und 15.000,— DM zusammen, so daß sich nach fünf Jahren ein Betrag von genau 60.000,— DM als Gewinn für den Aachener Dom ergab.

Am 6. Dezember 1997 fand das 6. Turnier statt. Neben dem Oberbürgermeister Aachens, Dr. Linden, war der Hausherr des Doms, Domprobst Dr. Müllejans, erschienen. Darüber hinaus nahmen alle örtlichen Spitzenvertreter aus den politischen Parteien, der Wirtschaft, dem Sport, dem Brauchtum usw. teil. Stellvertretend sollen hier genannt werden der Präsident des DFB, Egidius Braun, der Trainer von Alemannia Aachen, Werner Fuchs, und der Alt-Alemanne Jupp Martinelli, den viele noch aus der Bundesligazeit von Alemannia Aachen kennen. Der Aachener Karnevalsprinz war genau so erschienen, wie zahlreiche Prominente aus den Großräumen Düsseldorf und Köln, um an diesem Ereignis teilzunehmen.

Der Deutsche Skatverband beteiligte sich erst-



DFB-Präsident Egidius Braun, der Turnierleiter Hartmut Neven und unser Vizepräsident Uve Mißfeldt werden von der Skatfreundin Martha Simons (ISPA) auf mögliche Spielfehler beobachtet.

malig an dieser Veranstaltung und entsandte seinen Vizepräsidenten Uve Mißfeldt, der eine Spende von DM 300,— überreichte. Ein großer Demonstrationsscheck über diesen Betrag wurde vor der Kamera des regionalen Fernsehens sowie mehrerer Fotoreporter von Aachener Zeitungen unter dem Beifall der Anwesenden dem Veranstalter übergeben. Auch dieser Betrag trug dazu bei, daß die Summe von DM 10.000,— in diesem Jahr wieder deutlich überschritten wurde.

Ebenso fand die Teilnahme eines offiziellen Vertreters des DSKV große Beachtung, da in den Vorjahren zwar etliche ISPA-Mitglieder mitgespielt hatten, aber weder DSKV- noch ISPA-Offizielle erschienen waren. Unsere Spende dürfte also gut im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit investiert worden sein, zumal etliche groß aufgemachte Berichte in den örtlichen und überörtlichen Presseorganen, zum großen Teil mit Bildern, erschienen sind.

Fritz Hoffmann hatte Goldene Hochzeit

Der eiserne Fritz, diese altehrwürdige und respektvolle Anrede trifft auf Fritz Hoffmann in einer geradezu idealen Art und Weise zu. Zuverlässigkeit und Kontinuität prägen seinen ganzen Lebensweg. Als Ergebnis dessen kann er am 28. Februar 1998, gemeinsam mit seiner Frau Gerda, die Goldene Hochzeit feiern.

In den Nachkriegswirren heiratete Fritz seine Gerda am 28. Februar 1948 in Oberhausen. Nach der Geburt ihrer Tochter Siegrid fand Fritz auch bald noch Zeit, sich seinem Hobby Skat zu widmen. So ist er über 40 Jahre Mitglied im DSKV,

leitete über 30 Jahre erfolgreich die Verbandsgruppe Oberhausen und wurde für seine Verdienste um den Deutschen Einheitsskat mehrfach ausgezeichnet. So ist er der einzige Träger der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Skatverbandes e.V. innerhalb der Verbandsgruppe Oberhausen / rechter Niederrhein e.V. sowie Ehrenmitglied seiner VG und des LV 4 NRW.

Auch ein Zeichen seiner Standhaftigkeit ist sicher die Tatsache, daß er die genannten ehrenamtlichen Aufgaben neben seinem Dienst als Polizeibeamter im Dienste der Bürger 40 Jahre ausüben konnte.



Liebe Gerda, lieber Fritz,

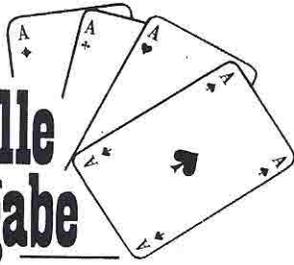
alle Mitglieder Deiner VG gratulieren Euch auf diesem Wege von ganzem Herzen zu Euerem seltenen Ehejubiläum und wünschen Euch noch viele harmonische, gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Deine Skatfamilie der VG

Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes schließt sich im Namen aller Skatfreundinnen und Skatfreunde den guten Wünschen an.

Heinz Jahnke, Präsident

Die aktuelle Skat-Aufgabe



Nr. 360

Vorhand hat nach Skataufnahme und Drücken:

Buben: Kreuz, Pik, Karo

Kreuz: Sieben

Pik: Zehn, Dame, Sieben

Herz: König, Neun, Acht

gedrückt: Kreuz-Dame, Karo-Sieben

spielt: Herz

Hinterhand hat:

Herz: Bube, As, Zehn, Dame, Sieben

Kreuz: Zehn

Pik: König

Karo: As, König, Neun

- | | |
|---|-----|
| 1. Stich: Pik-Bube, Kreuz-8, Herz-7 | +2 |
| 2. Stich: Kreuz-7, Kreuz-9, Kreuz-10 | +10 |
| 3. Stich: Karo-9, Herz-König, Karo-8 | +4 |
| 4. Stich: Pik-7, Pik-8, Pik-König | -4 |
| 5. Stich: Karo-König, Herz-9, Karo-Dame | +7 |
| 6. Stich: Pik-Dame, Pik-9, Herz-As | -14 |
| 7. Stich: Karo-As, Herz-8, Karo-10 | +21 |
| 8. Stich: Pik-10, Pik-As, Herz-10 | -31 |

Die Gegenspieler haben 59 Augen, die letzten beiden Stiche erhält der Alleinspieler. Gewonnen!

Mittelhand wurde von seinem Partner „ausgezählt“, weil er die Pik-Dame im 6. Stich nicht mitnahm: Pik-Dame, Pik-As, Karo-As -26
Dann 7. Pik-9, Herz-As, Pik-10 -21

Die Gegenspieler hätten damit 61 Augen gehabt und das Spiel wäre für den Alleinspieler verloren gewesen. →

Das Deutsche Skat-Gericht



Fall 37: „Na ja, Schneider...“

Der Alleinspieler in Vorhand spielt mit vier Buben, Kreuz-As, Pik-As, Herz10, -König, -9, und -7 Grand. Er spielt den Herz-König aus, auf den Herz-As und Karo-As fallen. Während der Stich noch auf dem Tisch liegt, sagt der Alleinspieler: „Na ja, Schneider.“ Wie er nachher angab, ist ihm das Wort „raus“ im Hals steckengeblieben. Der Alleinspieler gibt in Herz einen weiteren Stich ab, mit dem die Gegenpartei aus dem Schneider ist. Wegen der unzutreffenden Schneider-Ansage verlangen die Gegenspieler nun Spielverlust für den Alleinspieler.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle in dieser Ausgabe.



21. Mai 98 Vatertag 10.30 Uhr

20. großes Niederbergisches Skatturnier
Ilper Jungs - Haus der Kirche - Hauptstr. 189
42579 Heiligenhaus (B 227), Kreis Mettmann
1. Preis DM 1.200,-; 2. Preis DM 800,-; usw.
Damen-/Jugendwertung; wertvolle Sachpreise
Tel.: 020 58 / 56 90 62, 69 200 und 46 04

Unsere Fragen:

Gab es nach dem 6. Stich mit Pik-Dame, Pik-9, nicht doch noch Gewinnchancen?

Wenn ja, welche?

Unsere Antworten in der nächsten Ausgabe.

Deutscher Skatverband im INTERNET

zu erreichen unter: www.skatverband.de

Internet ist in aller Munde — da wollen und können auch wir als der Welt größter Kartenspielverband nicht zurückstehen. Seit einigen Wochen können Sie uns also auch unter der obigen Anschrift erreichen.

Bei der Vielfalt der Angebote galt es zunächst einen Partner zu finden, der uns einen geeigneten Namen im weltweiten Netz sicherte. Der Allgemeinbegriff „Skat“ war schon vergeben worden, deshalb wurde die oben genannte Adresse eingestellt.

Auf unserer „Homepage“ findet der Interessent zunächst drei Standardseiten.

Allgemeines - Meisterschaften - Kontakt

die eine Kurzdarstellung unseres Verbandes, eine Übersicht über unsere Veranstaltungen und eine Kontaktanschrift erkennen läßt. Über die Kontaktanschrift sind wir auch mit einer E-mail zu erreichen. Wählen Sie:

0521664130001@T-Online.de

Natürlich können wir unsere Darstellung nicht nur auf drei Seiten begrenzen, sondern es gilt über variable Seiten mit ständig wechselnden Informationen über „Interessantes“ in unserem Verband zu berichten. Hierzu gehören Skataufgaben, Hinweise auf Veranstaltungen, Ergebnisdienste etc.

Der Anfang ist auch in diesem Bereich über den Internet - Zugang „T - Online“ bereits gemacht. Wenn Sie über den größten deutschen Provider ins Netz gehen, können Sie bereits seit dem 4. Spieltag 1997 die Bundesliga - Ergebnisse abrufen. Wählen Sie bitte * SN # und es erscheint eine Übersicht im T - Online, in der Sie den Begriff „Skat“ anklicken müssen, um in den Tabellenteil der DSkV - Bundesliga zu gelangen.

Der Aufbau weiterer Seiten ist nur mit Hilfe eines Dienstleisters möglich. Wir sondieren derzeit die Angebote, um möglichst bald im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten weitere

Seiten erstellen zu lassen. Für Anregungen aller Skatfreunde zu diesem Thema sind wir stets dankbar. Wir haben zwar die Aufgabe im neuen Medium INTERNET werblich auf unseren Verband aufmerksam zu machen (Mitgliederwerbung vor allem im Bereich der zumeist jugendlichen Nutzer), sind aber auch gehalten, die Kosten für die Präsentation gering zu halten, um mit den Beiträgen unserer Mitglieder sorgfältig umzugehen.

Ein weiterer Punkt ist die Refinanzierung. Hier bedarf es guter Kontakte zu Dienstleistern und Sponsoren, um unter Einbindung von Werbeschaltungen einen Teil der Aufwendungen wieder in die Kassen unseres Verbandes zurückfließen zu lassen.

Zu einem späteren Zeitpunkt kann es dann auch für unsere Vereine Sinn machen, in die Seiten des DSKV eingebunden zu werden. Zum einen, um über die Bekanntgabe der Vereinsadresse „Server im Internet“ auf sich aufmerksam zu machen (Mitgliederwerbung), zum anderen, um durch Schaltung von Anzeigen auf Turniere hinzuweisen.

Eine weitere Variante ist die Einbindung von Skatspielen auf unserer Homepage, um interessierten Skatspielern die Möglichkeit zu bieten, im Internet auch Skat zu spielen und dadurch auf unseren Verband aufmerksam zu machen.

Internet ist das Medium der Zukunft - auch für Skatspieler?! Wir freuen uns auf Ihre Beiträge zu diesem Thema!

Wilfried Hoberg, Geschäftsführer des DSKV

Zur Deutschen Einzelmeisterschaft in Straubing ist eine sehr schöne Festschrift erstellt worden, die von den Landesverbänden nach ihren Meisterschaften an die Qualifizierten verteilt werden soll. In ihr sind neben den Grußworten weitere Informationen über die Stadt, den Ablauf der Meisterschaft und allgemeiner Natur enthalten. Neben dem neuen LV - Präsidenten Ulrich Gerhardt und dem VG - Vorsitzenden Hans Weber hat sich besonders der frühere Vizepräsident Bayerns Gerhard Becker darum verdient gemacht.

Wilhelm Klasing trat von der Vorstandstätigkeit der VG 31 zurück.

Fachmann und väterlicher Freund

„Abschied nehmen fällt schwer, mein Leben war der Skat, deshalb bat man mich vergebens“. Das waren die Worte eines verdienstvollen Mannes, der als Präsident fast drei Jahrzehnte lang die Geschicke der Verbandsgruppe 31 Wittingen im Landesverband Niedersachsen - Bremen geleitet hat. Wilhelm Klasing aus Kakerbeck trat nach einem erfüllten Leben für diesen Sport mit fast 80 Jahren bei der Hauptversammlung in Parsau zurück.

Mit ihm stellten auch weitere Mitglieder der ersten Stunde wie der stellvertretende Vorsitzende Otto Köppel aus Fallersleben, Schatzmeister Gerhard Wedler, Hankensbüttel, Schriftführer Fred Fischer, Wolfsburg, und Damenwartin Ilse Weigel, Wittingen, ihre Ämter zur Verfügung. Neuwahlen und die Verabschiedung dieser Mitglieder standen daher im Mittelpunkt der gut besuchten, von den Drömling Buben Parsau unter ihrem Präsidenten Bernd Wöhler ausgerichteten Hauptversammlung.

Es wurden viele bewegende Abschiedsworte gesprochen. „Wir verlieren in Klasing nicht nur den kompetenten Fachmann, sondern auch einen väterlichen Freund“, kommentierte Wöhler die Stimmung der Mitglieder. Klasing selbst dankte in seinem ausführlichen Bericht seinen Weggefährten und ließ es sich nicht nehmen, ein letztes Mal Teilnehmer an den Deutschen Einzelmeisterschaften, wie den Bromer Junioren - Niedersachsenmeister Gunna Bornhuse, persönlich auszuzeichnen. Ein Lob galt Schatzmeister Wedler, der sich nach Gründung der VG nur kurzfristig zur Verfügung stellen wollte, woraus dann 27 Jahre wurden, die er mit der Übergabe eines gesunden finanziellen Polsters abschließen konnte.

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. Jetzt liegt es an dem neuen Präsidenten Friedhelm Seidel von den Maschbuben Gifhorn mit dem neuen Vorstand auf dem Fundament aufzubauen. Eine Pressemitteilung aus der Region.

Unsere Fortsetzung S. 10



Zwei Skat - Generationen: Oben v.l. Mitglieder des neuen Vorstandes: Wolfgang Jasper, 2. Vorsitzender, Friedhelm Seidel, H. J. Wilken, Spielleiter, Frank Greinius, als Jugendleiter bestätigt.

Unten v.l. die ausscheidenden Mitglieder des alten Vorstandes: Gerhard Wedler, Otto Köppel, 2. Vorsitzender, Wilhelm Klasing, Ilse Weigel, Damenreferentin, Ehrenfried Fischer, Schriftführer.

40 Jahre Herz Dame Resse

Am 7. März 1998 soll dieses Ereignis im Kreise der Mitglieder in der Vereins - Gaststätte gefeiert werden. Der Verein wurde im März 1958 gegründet, erklärte aber erst zum 1. Januar 1959 seinen Beitritt zum Deutschen Skatverband e.V.

Im Laufe der ersten 15 Jahre hat der Verein Höhen und Tiefen kennengelernt. Im Jahre 1974 wurde Karl-Heinz Schenk zum Vorsitzenden gewählt. Er löste den bis 1973 amtierenden Helmut Karl ab. Das Erbe war traurig, nur noch neun Mitglieder waren im Verein. Durch persönliche Initiativen konnte Karl-Heinz Schenk neue Skatfreunde für den Verein begeistern. Im Jahre 1992 trat er aus persönlichen Gründen zurück. Sein Nachfolger wurde Reinhold Wellmann. Heute sind 8 Damen, 17 Herren und ein Junior Mitglieder im Verein.

Im sportlichen Bereich haben teilweise vier Mannschaften am Ligaspiel in der Verbandsgruppe teilgenommen, die Herren mit durchwachsenen Erfolgen. Das Aushängeschild ist die Damenmannschaft, die seit 1993 in der Bundesliga spielt. Sie hat bereits zweimal an der Endrunde teilgenommen und wurde im Aufstiegsjahr sogar Vizemeister. Genauso im Einzelwettbewerb. Neben einigen Teilnahmen der Herren an der Deutschen Einzelmeisterschaft ohne weiteren nennenswerten Erfolg, konnte Brigitte Reinhold im Jahr 1994, nachdem sie Meisterin des Landesverbandes 4 geworden war, aus Nienburg den Titel der Deutschen Vizemeisterin heimbringen. 1995 wurde sie zwar nochmals Landesverbandsmeisterin, in Chemnitz reichte es aber nicht zu einem vorderen Platz. Überhaupt die Damen des Vereins! In den letzten Jahren wurde der Titel der VG - Meisterin immer von den Damen des Vereins Herz Dame Resse 58 errungen. 1998 wurden sogar die ersten sechs Plätze belegt.

Über unseren „Rekordspieler“ Willi Becker wurde bereits 1996 berichtet. Er bleibt weiter auf Erfolgskurs und hat inzwischen in den letzten 23 Jahren 1104 Serien in Folge geschafft.

Zu erwähnen bleibt noch, daß die Mitglieder des Vereins sich nicht nur um das Vereinsgeschehen kümmern. Sechs von ihnen sind

Schiedsrichter des DSkV und sie sind auch in der Verbandsgruppe 43 e.V. sehr rege. Karl-Heinz Schenk war von 1983 bis 1992 2. Vorsitzender und Jugendleiter. 1992 wurde er als 2. Vorsitzender von Marlies von Erichsen abgelöst. Felix Wengerzik ist seit 1983 Spielleiter, Robert Becker Ligawart und Brigitte Reinhold seit 1985 Frauenreferentin. Dementsprechend gab es reichlich Auszeichnungen durch den DSkV. Silbernadeln erhielten mittlerweile Karl-Heinz Schenk (85), Felix Wengerzik (89) und Willi Becker (96). Weitere acht Mitglieder sind im Besitz der Ehrenurkunde.

Felix Wengerzik

Fortsetzung von Seite 9:

Wilhelm Klasing, der fast drei Jahrzehnte auf der Kommandobrücke der VG 31 stand, hat alle Klippen meisterlich umfahren. Nach seinem Abschied wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Sein Gespür für gelockerte Atmosphäre, machte ihn überall beliebt und bescherte ihm einen großen Freundeskreis. Außer seiner Präsidentschaft in der VG war er Präsident des Landesverbandes 3, bis ihn ein schwerer Unfall 1993 zwang, das Amt aufzugeben. Er erhielt alle Auszeichnungen, die der Deutsche Skatverband e.V. verleihen kann. Als letztes 1994 die Ehrenmitgliedschaft.

Die Schriftleitung und das Präsidium des DSkV wünschen Wilhelm Klasing alles Gute, besonders aber Gesundheit zur weiteren Ausübung seines Hobbys und uns soviel Aktivitäten von ihm wie möglich.

Wir können und wollen nur Beiträge bringen, die von bundesweitem oder allgemeinem Interesse sind. Ergebnisse von Vereins- und VG - Meisterschaften sowie Berichte über Vereins- oder VG - Versammlungen gehören nur bei besonderen Anlässen dazu. Gleiches gilt für die Ergebnisse der LV - Meisterschaften, wenn zwischenzeitlich bereits die Deutschen Meisterschaften gelaufen sind.



Ausrichter des Deutschen Skatkongresses 1994

ERLEBNISSE

... im Hotel



Tanzbar



In unserem Hotel »DER HEIDE TREFF« erwarten Sie 135 komfortabel ausgestattete Zimmer mit vielen Details, die Ihren Aufenthalt angenehm gestalten.

Das Restaurant »Snevern«, »TREFF BAR & BISTRO« und die Tanzbar »allegro« laden zum Verweilen ein. Genießen Sie die Köstlichkeiten und Spezialitäten. Zur Entspannung sowie zur sportlichen Betätigung steht Ihnen unser »WELLNESS CENTER« mit Beauty-Shop, Kosmetik, Sauerstoff-Kur, Sauna, Dampfbad, Pool, Solarium, 2 Bohlenkegelbahnen, 2 Scherenkegelbahnen, 4 Squash-Courts, 4 Tennishallenplätzen sowie unser Fahrradverleih zur Verfügung.

Für Konferenzen, Bankette, Arbeitsessen, Jubiläumsfeiern und Familienfeiern stehen individuelle Räume bis zu 240 qm für Sie bereit.



Osterwaldweg 55 · 29640 Schneeverdingen
Telefon (051 93) 8 08-0 · Telefax (051 93) 8 08-404

Ehrenmitglied des DSkV Kurt Schwentke, 75 Jahre



Der langjährige Vorsitzende bzw. Präsident des Westdeutschen Skatverbandes und der VG 50 Köln, Kurt Schwentke, vollendet am 20.4.98 das 75. Lebensjahr. Grund genug für das Präsidium des Deutschen Skatverbandes sein erfolgreiches Wirken für den Skat noch einmal zu würdigen.

Kurt Schwentke gehört zu dem Kreis von Persönlichkeiten, die in den Jahrzehnten nach dem Krieg im Bereich der Bundesrepublik entscheidend zum Wiederaufbau des Deutschen Skatverbandes beigetragen haben. Nicht nur die Gründung zahlreicher Vereine und Verbandsgruppen bereits in den 60er und 70er Jahren, sondern auch seine Mitarbeit auf allen Ebenen des DSkV waren gefragt und erfolgreich. Nach jahrelanger Vereinsarbeit in Köln war er danach an maßgeblicher Stelle zusammen mit den unvergessenen Skatpionieren Höfges und Schümmer tätig und setzte später ihre Arbeit fort. 1972 übernahm er die VG Köln und 1979 den Landesverband 5. Aufgrund der damaligen Struktur des DSkV war

er damit unmittelbar in dessen Arbeit eingebunden. Neben dieser administrativen Tätigkeit war er besonders in der Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung erfolgreich. Dazu kam sein Engagement für Behinderte und soziale Randgruppen, die er in den Skat einbezog, sowie für sie Hilfen und Konzepte für Freizeitarbeit und Veranstaltungen vermittelte.

Mit zahlreichen Skatfreunden war er Initiator und Ausrichter einiger bedeutender bundesdeutscher Skatveranstaltungen in Köln und im Rheinland. Dem ersten Deutschland - Pokal 1978 in der Bonner Beethoven - Halle folgten Deutsche Einzelmeisterschaften und Deutsche Mannschaftsmeisterschaften. Unter seiner Regie fanden in Köln 1975 der außerordentliche und in Bonn 1978 der XXII. Deutsche Skatkongreß statt. Mit besonderem Elan organisierte er den XXIV. Skatkongreß in Köln. Aus dem Anlaß „100 Jahre Skatkongresse“ gelang es ihm, dieses Ereignis durch eine Sonderbriefmarke und die Bewilligung eines Sonderstempels durch die Post in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Er war Mitglied in der siegreichen Mannschaft Köln beim Deutschen Städtepokal und richtete das Finale 1980 und 1989 aus. Mit Prominenten aus Politik und Journalismus hat Kurt Schwentke ein gutes Verhältnis und stets verstand er es „seinen“ Skat interessant zu machen. Politiker wie Stücklen, Rau, Mischnick, Annemarie Renger und Klaus Töpfer gehörten zu seinem Prominenten - Verein, dessen Ehrenpräsident er heute noch ist.

Über seine Wünsche befragt, sagt Kurt Schwentke: „Gesundheit für meine Familie und mich, Skat ohne zuviel Verwaltung, mehr Breitenskat und ganz besonders eine fruchtbare Jugendarbeit, denn dort liegt die Zukunft. Das Präsidium des DSkV möge immer eine glückliche Hand für den Skat in den Verbänden und an der Basis haben und, und,!“ Für Kurt gehört der Skat in die Gesellschaft und sollte in der Freizeit der Menschen wieder eine größere Rolle spielen!

Es gehörte zu einer besonderen Ehre, von Kurt in sein legendäres „Skathäuschen“ eingeladen zu werden. Zu seinem großen Leidwesen fiel dieses originelle Bauwerk einem Bauvorhaben der

Stadt Köln zum Opfer! Geselligkeit, Karneval und Lebensfreude gehören zu seinem Leben - wer erinnert sich nicht gern der schönen Rheinfahrten mit seinem „Goldmünzen“ - Verein?

Der „Skatprofessor“, wie er oft genannt wird, hat sein Leben dem Skat gewidmet und ist für den Deutschen Skatverband so wertvoll wie ein Grand ouvert beim Spielen. Er ist ein Vorbild und Ratgeber für die nachfolgenden Skatgenerationen, der alles getan hat, um das alte Brauchtum Skat zu erhalten und weiterzugeben. Als aktiver Skatspieler wurde sein Können 1996 mit der Deutschen Vizemeisterschaft bei den Senioren gekrönt. Der Deutsche Skatverband hat Kurt Schwentke mit allen Auszeichnungen bedacht, die ihm zur Verfügung stehen. Auf dem Kongreß in Schneverdingen wurde er 1994 zum Ehrenmitglied ernannt. Der Bundespräsident hat ihm aufgrund seiner Verdienste für den Skat und die Gesellschaft 1983 das Bundesverdienstkreuz am Bande und 1994 das Verdienstkreuz I. Klasse verliehen. Bisher einmalig für unseren Verband.

Der Deutsche Skatverband ist stolz, einen Kurt Schwentke in seinen Reihen zu haben und dankbar für seine außergewöhnlichen Leistungen. Wir gratulieren einem „Großen Alten“ des Skats besonders herzlich zum Geburtstag, verbunden mit den besten Wünschen für die Gesundheit und noch vielen schönen Stunden in der Familie und im Kreise seiner Skatfreunde.

Allzeit Gut Blatt! Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes im Namen aller Skatfreunde!

Achtung Städtepokal !

Vorrunde in Ritterhude (Bremen):

**Terminänderung auf Samstag den
25.04.1998**

Meldesluß für 1998:

Bereits am 10.04.!

30. offener Berlin - Pokal

**Einzelwertung für Damen, Herren, Junioren
und Mannschaftswertung**

Samstag, 30. Mai 1998

Einlaß 13.30 Uhr - Beginn 15.00 Uhr

Schirmherr: Heinrich Lummer, MdB

Spielort: Trabrennbahn Mariendorf
Mariendorfer Damm 222
12107 Berlin

1. Preis: 2.500,- DM, 2. Preis: 1.500,-DM,
3. Preis: 750,- DM, 4. Preis: 400,- DM,
5. Preis: 200,- DM

sowie weitere Sachpreise und Pokale.

Beste Dame, bester Junior

je DM 100,- und einen Pokal.

Mannschaftspreise: 50%, 30%, 20%

des Einsatzes und je einen Pokal.

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln des DSKV.

Einsatz: 16,- DM, Mannschaft: 20,- DM.

Verlustspielgeld: 1. bis 3. Spiel 1,- DM,
ab 4. Spiel je Serie 2,- DM.

Meldungen: Schriftlich mit Vor- und Zunamen sowie Verein (Damen und Jugendliche kennzeichnen) an:

Geschäftsstelle des LV 1 BB
Schildhornstr. 52, 12163 Berlin
Tel.: 030 / 82 70 32 45 oder 46
Fax : 030 / 82 70 32 47

Einzahlungen: LV 1 Berlin - Brandenburg
Sparkasse Berlin 100 500 00
Kontonummer 061 000 56 00

Meldesluß: 20. Mai 98 unbedingt beachten!

Am Veranstaltungstag sind nur noch Einzelanmeldungen möglich!!!

**Gut Blatt wünscht das Präsidium des LV 1
Berlin - Brandenburg.**

Der Deutschland - Pokal 1998 wirft seine Schatten voraus

Am 11. Februar trafen sich in der Chemnitzparkhalle Röhrsdorf, dem Austragungsort des diesjährigen Deutschland - Pokals, der Vizepräsident des Deutschen Skatverbandes, Skfr. Werner Landmann und der Vorsitzende des Ausrichtervereins Nichtraucher -ASSE Chemnitz, Skfr. Bernd Kaselow, mit dem Geschäftsführer der Chemnitzparkhalle, Herrn Herbert Neugebauer, und einem Vertreter der Freien Presse Chemnitz, um alle wichtigen Vereinbarungen zur Durchführung der Veranstaltung vertraglich festzulegen. Damit wurden die Grundlagen für eine gute und kontinuierliche Vorbereitung geschaffen.

Die Chemnitzparkhalle Röhrsdorf liegt unmittelbar an der Autobahnausfahrt Chemnitz-Nord der A 4 und ist daher verkehrsgünstig zu errei-

chen. Mehrere tausend Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe, innerhalb des Chemnitz-Centers, zur Verfügung. Zur Zeit werden mit den umliegenden Hotels günstige Konditionen ausgehandelt, um auch hier gute Bedingungen für die Teilnehmer zu schaffen. Auch der 1. Preis ist bereits unter Dach und Fach: Ein PKW - Neuwagen, der im Sommer 1998 auf den Markt kommt.

Da sich Chemnitz, auch bedingt durch die bekannt gute Organisation bei Großveranstaltungen, wieder zu einem Mekka der Skatspieler entwickelt hat, werden zur Veranstaltung bis zu 3000 Skatfreunde und Skatfreundinnen erwartet. Chemnitz wird dafür gerüstet sein.

Werner Landmann



Bei Vertragsverhandlungen zum Deutschland - Pokal von links nach rechts: Jürgen Rotter, Vertreter des Hauptsponsors, Herbert Neugebauer, Geschäftsführer der Austragungsstätte, sowie die Skatfreunde Bernd Kaselow und Werner Landmann

Ehrungen

Auf der Grundlage der Anträge der Landesverbände hat das Präsidium am 15. November 1997 nachfolgende Ehrungen verdienter Skatfreunde und Skatfreundinnen beschlossen.

Die Veröffentlichung erfolgt erst jetzt, da wir gebeten worden sind, die Überreichung der Urkunden und Nadeln abzuwarten.

Mit der Goldene Ehrennadel wurden ausgezeichnet:

Hugo Potz, 04.47 Grand ouvert Ahlen
Hans Schröder, 13.04 Nordheide Buchholz

Mit der Silbernen Ehrennadel wurden ausgezeichnet:

Jürgen Albrecht, 02.24 Concordia Lübeck
Rudolf Rettberg, 03.30 Karo-7 Hannover
Eckhard Ruttkowski, 04.49 Unter uns Lämersh.
Rainer Vathke, 04.49 Fairplay Lemgo
Werner Tech, 05.56 Böse Schloßb. Hückesw.
Arno Seidler, 07.08 SC 77 Wehr
Bernd Eisenkolb, 09.01 I. Zwickauer SC
Wolfgang Schottelhaml, 13.06 Wandsetal

Mit der Ehrenurkunde wurden ausgezeichnet:

Klaus Szemis, 01.12 Gut Blatt Prenzlau
Werner Reich, 01.13 Moabiter B./ Kreuzb. SC
Erhard Nitschke, 01.13 BAT Berlin
Hannelore Spiegel, 01.13 Kaputte Jungs
Christine Werner, 01.13 Moabiter Hut Berlin
Peter Beloch, 01.13 Moabiter Hut Berlin
Jürgen Oberländer, 01.13 Ruhlebener Spitzb.
Heinz Seggert, 01.13 Gem. Förderv. Berlin
Reinhard Zimmermann, 01.13 SC Rollberge
Alfred Beilisch, 01.17 Mauerjungs Berlin
Hartmut Belde, 01.17 Karo Einfach Berlin
Norbert Heidenreich, 01.17 Glücksritter

Günter Preetz 02.24 Die Nusser Buben
Gerhard Priehs 02.24 Freischütz Eutin

Bodo Sieber 03.30 Blanke 10 Laatzten
Gerold Wortmeyer 03.39 Zum Bahnhof

Arnold Marwig, 04.43 Ohne Elf Marl
Jürgen Güse, 04.49 Unter uns Lämershagen

Dirk Schmalenberger, 04.49 SC Kusenbaum
Jörg Schmalenberger, 04.49 SC Kusenbaum
Hans-Dieter Lalla, 04.49 SC Petershagen
Walter Strauß, 04.49 SC Petershagen

Klaus Grigat, 05.56 Kreuz-Bube Wuppertal
Helmut Espelmann, 05.56 Bergische Jungs RS
Frieder Krauß, 05.56 Wermelskirchener SkG
Egon Waschke, 05.56 Böse Buben Solingen
Peter Elstermeier, 05.58 Hemeraner Asse
Alfred Nasse, 05.58 Hemeraner Asse

Günter Vogel, 07.07 Lustige Skatbuben

Helga von Benda, 08.80 SC Anzing-Poing
Heinz Strässer, 08.80 Contra Re Höhenkirchen
Jürgen Götz, 08.80 1. SC Gröbenzell
Silvia Beierl, 08.82 Skfr. Rosenheim

Gerhard Brock, 10.01 1. Hallescher SV

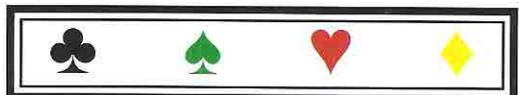
Erhard Schulz, 12.03 SC Grimmen
Kurt Jäger, 12.03 Die Sundbuben Stralsund

Fritz Schulz, 13.04 Vossy Hamburg
Manfred Beck, 13.04 Fairplay Harburg
Kai Böge, 13.08 Had'n Lena Uetersen

Adolf Rauch, 14.35 SC 65 Stadtallendorf
Reinhold Schöffner, 14.63 SC Neu Anspach

Der nächste Termin für die Einreichung von Anträgen ist der 20. April 1998. Z.B. sollte jeder Vereinsvorsitzende überprüfen, ob im Verein Mitglieder sind, die schon über zehn Jahre gute Arbeit im Vorstand geleistet haben. Für sie kann über die Verbandsgruppe und den Landesverband eine Ehrenurkunde beantragt werden. Das in der Mitte dieser Ausgabe abgedruckte Formblatt kann kopiert und als Antragsvordruck benutzt werden.

Auf seiner Rückseite befindet sich das Formblatt für langjährige Mitgliedschaft. Auszeichnungen dafür können über die Verbandsgruppe bei der Geschäftsstelle angefordert werden.



Deutscher Skatverband e.V.

33309 Bielefeld • Postfach 10 09 69 • Tel. 0521/66333 • Fax 0521/64312

Antrag an den DSkV auf Auszeichnung mit Urkunde und Nadel für

__ 25-jährige, __ 40-jährige, __ 50-jährige Mitgliedschaft im DSkV

Persönliche Daten des/der Auszuzeichnenden:

Name, Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Anschrift: _____ DSkV-Mitgl. seit: _____

Vorteil

FDV NR.



frühere Vereine:

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

Antragsteller:

Vorname Name:

Amt:

Anschrift:

Datum, Unterschrift:

--	--	--

Verbandsgruppe:

Datum, Unterschrift:

Deutscher Skatverband e.V.

33309 Bielefeld • Postfach 10 09 69 • Tel. 0521/66333 • Fax 0521/64312

Antrag an das Präsidium des DSKV auf Auszeichnung mit der

Ehrenurkunde

Antragsteller: Vorname Name _____

Amt _____

Datum, Unterschrift: _____

Persönliche Daten des/der Auszuzeichnenden:

Name, Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Anschrift: _____ DSKV-Mitgl. seit: _____

24. bis 31. Mai 1998

Seefeld

Tirol Austria
(Turnierbeginn: 25. Mai)

11. Internationales Alpen - Skat - Turnier

Preisgelder: DM 100.000,—

(Garantierte Auszahlung in der Einzel- und Gesamtwertung)

Wettbewerbe: Einzel, Gesamt und Mannschaft

Gespielt wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes.

Von den Verbänden gesperrte Spieler sind nicht spielberechtigt.

Zwei Neue im Präsidium des SkV Weser - Ems (VG 39)

Arthur Willms trat nach 17jähriger Tätigkeit als Schatzmeister zurück. Skatfreund Willms war auch mehrere Jahre Schatzmeister des DSKV und wurde vor vier Jahren mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Neuen im Vorstand sind Meinhard Rösken als Schatzmeister und Jörg Dannemann als Spielleiter, beide vom SC Wahnbek 86.

Skatsport-Verbandsgruppe Westfalen-Lippe e.V. ermittelte Meister

In zwei getrennten Veranstaltungen (Damen, Senioren, Junioren sowie die Herren extra) wurde die VG - Meisterschaft ausgetragen. Es qualifizierten sich 4 Damen, 5 Senioren und 37 Herren sowie alle Junioren für die LVEM.

Mai 1998

8 Tage 10. bis 18. Mai, 15 Tage 10. bis 25. Mai
Skat- und Rommé-Reise
mit dem Skat-Ferienexpress nach

Ungarn (Siofok)

Veranstalter: Skat- u. Rommé-Club
„Die Rochusbuben“ Vorsitzender Erich Will
63450 Hanau, Auf der Aue 19, 06181-252640

Unterbringung in *** Hotels Europa und Lido

Anreise

	eigene	im Ferienexpress
--	--------	------------------

1 Woche ÜF/DZ DM 259,-- DM 535,--

2 Wochen ÜF/DZ DM 488,-- DM 753,--

1 Woche HP/DZ DM 387,-- DM 662,--

2 Wochen HP/DZ DM 728,-- DM 988,--

Einzelzimmerzuschlag DM 100,-- pro Woche

Skat-Hauptturnier Rommé-Hauptturnier

10 Serien á 48 Sp. 10 Serien á 15 Sp.

Regeln des DSKV

Regeln der Rochusbuben

DM 16,- je Serie, 2er-Mannschaft DM 7,- je Sp.

Tages-, Serien-, Mannschafts- u. Gesamtsieger

Zufriedene Teilnehmer beim Skatturnier in Moordeich

Gute Resonanz bei den Skat spielenden Nichtraucherern

Michael Wichmann; Die Glücksritter, gewann DM 3000,-, Pokal und Titel

Der 1. SC Moordeich, der WESER KURIER und das Möbelhaus MEYERHOFF luden ein - und alle, alle kamen! „Knüppel-dicke-voll“ waren die Straßen in Moordeich mit Autos belegt: Alle suchten einen kurzen Weg, um im Gasthaus Nobel (Raucher) oder in der Realschule Platz zu finden und an den 11. Offenen Stuhrer Skatmeisterschaften teilnehmen zu können. Erneut kamen mehr als 800 Skatfreunde aus allen Regionen in und um Bremen umzu. 84 Damen stellten unter Beweis, daß das Skatspielen keineswegs eine Domäne der Männer ist!

Nachdem der Präsident des Deutschen Skatverbandes e.V., Heinz Jahnke, der Verbandsspielleiter Walter van Stegen, der Präsident des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen, Uwe Scheifhacken, und stellvertretend für alle anderen Teilnehmer, der wieder genesene Skatfreund Hans Lause aus Recklinghausen durch den Hausherrn Willy Janssen begrüßt, sowie die Re-

gularien und das Schiedsgericht bekannt gegeben waren, konnte „Gut Blatt“ gewünscht werden und das Spiel beginnen. Der Vereinswirt Heinz Nobel hatte für gutes und preiswertes Essen und Trinken während des Spiels und in den Pausen gesorgt.

Nach viereinhalbstündiger Spielzeit standen die Sieger und Plazierten fest und die Turnierleitung mit Stuhrs Bürgermeister Herrn Wilfried Huntemann an der Spitze konnte die neuen Stuhrer Skatmeister 1998 küren. Bei den Damen Cornelia Haas vom Skatverein TSG Seckenhausen mit 3.244 Punkten und bei den Herren Michael Wichmann vom Skatverein Die Glücksritter aus Ritterhude mit 3.654 Punkten, der dafür 3.000,-DM mit nach Hause nehmen konnte. Bester Senior war Gerhard Schwarz, Gut Blatt Huchting und bester Junior Marco Lebert, 1. SC Huder Klosterbuben.

(Fortsetzung Seite 22)



Vom Bürgermeister Huntemann (r.) und Turnierleiter Willy Janssen eingerahmt Stuhrs Skatmeister 1998: B. Lihrs für die Beverstedter Jungs, M. Wichmann, Cornelia Haas und G. Schwarz.

Skatverband Kiel e.V.

Verbandsgruppe 23 des Landesverbandes 2

Neuwahlen des Präsidiums Änderung der Anschrift der Geschäftsstelle

Am 31.1.98 wurde ein „fast“ neues Präsidium in Kiel gewählt. Besonders zu beachten ist, daß die Geschäftsstelle an die Adresse des Präsidenten verlegt worden ist:

Skatverband Kiel e.V.
Präsident Horst Thiemann
Wacholderbogen 23
24944 Flensburg

Das neue Präsidium hat sich vorgenommen, die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skatverband e.V. und dem Skatverband Schleswig-Holstein e.V. fortzusetzen sowie stets zum Wohle des Deutschen Einheitsskats zu handeln.

Lösung der Skataufgabe Nr. 359 aus 2/98

Unsere Antworten:

- zu 1: ja
zu 2: gespielt Pik, gedrückt Herz
zu 3: z.B. Vorhand: Pik-Bube, -As, -10
Kreuz-As, -10
Herz-Dame, -8
Karo-König, -9, -7

zu 4: Die Gesamtzahl der Möglichkeiten für die beiden Karten im Skat ist: $11 \times 21 = 231$. Als akzeptabel ist das Spiel zu betrachten, wenn Pik-Bube oder eine Kreuz-Karte gefunden wird. Die zweite Karte ist dann gleichgültig. Das ergibt: $21+20+19+18+17 = 95$ Möglichkeiten. Weiter gilt das für die anderen drei Asse: $16+15+14 = 45$. Dazu kommen noch einige Möglichkeiten für Nullspiele. Insgesamt ergeben sich daraus ca. 70% Chancen für ein akzeptables Spiel.

Lösung zu Streitfall 37:

Der Alleinspieler hat seinen Grand mit vier, einfach, gewonnen.

Nach SkO 3.4.4 ist eine Spielansage ungültig, wenn sie in einem für alle Mitspieler erkennbaren Widerspruch zu grundlegenden Spielbedingungen steht. Darunter fällt auch die Schneider-Ansage bei Spielen mit Skataufnahme oder während des Spiels. Der Alleinspieler erhält durch eine solche (ungültige) Ansage keine höhere Gewinnstufe. Er ist daher auch nicht verpflichtet, seine Aussage einzuhalten.

Hans Braun, Mitglied des SkG

Fortsetzung Stuhler Meisterschaften (von Seite 21)

Die ersten 13 wurden außerdem mit einem Pokal des Möbelhauses MEYERHOFF ausgezeichnet. Anschließend warteten dann noch über 220 weitere Geld- (Gesamtbetrag 9.250,—DM) und Sachpreise (darunter eine dreitägige Bonnreise für 2 Personen, gestiftet von der Landtagskandidatin der CDU, Frau Ulrike Schröder) auf die Plazierten.

Bei den Mannschaften lagen die Beverstedter Jungs mit Hartmut, Manfred und Bernhard Lührs sowie Helmut Dietrichs mit 10.757 Punkten ganz vorn. Der Lohn waren 1.200,— DM. Die weiteren Plätze belegten „Die Glücksritter“ und „Alle viertel Stunde“ aus Fahrenhorst. Beste Damenmannschaft waren „Die lustigen Vier“ aus Hamburg. Die Pokale für die Mannschaften stiftete der WESER KURIER.

Die Turnierleitung war hoch zufrieden mit dem harmonischen und reibungslosen Verlauf einer guten Skatveranstaltung. Willy Janssen bedankte sich bei allen Skatfreunden für das faire Verhalten während des Turniers und insbesondere bei den vielen Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchführbar ist. Abschließend darf festgehalten werden, daß die Stuhler Meisterschaften 1998 erneut eine vorbildliche Werbung für den Skatsport waren.

Konrad Hoier, Bremen.

Ausschreibung Für die Deutschen Blinden - Skatmeisterschaften 1998 im Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Blinde und Sehbehinderte im Bereich des DSkV

- Termin:** **Freitag, 1. Mai 1998** 1. Serie 20.00 Uhr
Samstag, 2. Mai 1998 2. Serie 10.00 Uhr
 3. Serie 14.30 Uhr
 abends gemütlicher Abend mit Tombola
- Ausrichter und Veranstalter:** Landesverband 13 - Hamburg e.V.
 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skatverband e.V.
- Austragungsort:** Hotel Stadt Altona, Louise-Schröder-Straße 29, 22767 Hamburg
 Tel.: 040 / 38 11 11
 Übernachtungsanmeldungen bitte direkt an das Hotel Stadt Altona.
 Sie erhalten von dort auch die Buchungsbestätigungen.
 Es stehen 20 Doppelzimmer zum Sonderpreis zu je 165,- DM und 10 Einzelzimmer zu je 115,- DM inkl. Frühstücksbüffet zur Verfügung.
 Anmeldeschluß für Übernachtungswünsche ist der 15. April 1998.
- Meldungen:** An Uschi Brey oder Jupp Kieker
 Elsässer Straße 49, 22049 Hamburg - Tel.: 040 / 652 24 86
- Teilnehmer:** Einzel: Blinde und Sehbehinderte, die Mitglied einer Behindertenorganisation oder Teilnehmer einer Ausbildungs- oder Rehasstätte sind.
 Mannschaften: Sie bestehen aus 3 Teilnehmern, die nicht aus einem Ort jedoch aus einer Region kommen müssen.
- Spielregeln:** Nach den Regeln des DSkV, französisches Blatt, gekennzeichnet mit Kreisen und Strichen auf Folie.
 Es werden drei Serien à 36 Spielen an Dreier - Tischen mit einer Spielzeit von ca. 2 1/2 Stunden gespielt.
- Startgeld:** 16,- DM je Teilnehmer, 7,- DM für Jugendliche, 18,- DM für Mannschaften.
 Zahlung am Turniertag bei der Spielleitung.
 Verlustspielgeld: DM 1,- je verlorenes Spiel, ab 4. verlorenes Spiel DM 2,-
- Preise:** Die Anzahl der Pokale und die Höhe der Preisgelder richten sich nach der Teilnehmerzahl. Sie werden vom Veranstalter vor Turnierbeginn bekanntgegeben.

Das Präsidium des Landesverbandes Hamburg e.V.

Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes wird bei dieser Veranstaltung durch den
 Pressereferenten Willy Janssen vertreten.

Dieter Rehmke 25 Jahre im DSkV

Am 2. Januar 1998 wurde Dieter Rehmke auf der Jahreshauptversammlung seines Vereins 1. SC Silberstedt für seine 25jährige Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband e.V. geehrt.

Dieter Rehmke ist bereits seit 1977 Schiedsrichter, wurde im weiteren Verlauf Schiedsrichter - Obmann der VG 23 und später des LV 2. Seit 1991 ist er Mitglied des Deutschen Skatgerichts. Parallel dazu war er Schriftführer in der VG und im LV und später Schatzmeister des LV 2. 1994 wurde er der erste Präsident des neuen Landesverbandes Schleswig-Holstein. Seine Verdienste für den Skat wurden vom DSkV durch die Verleihung der Ehrenurkunde (1981), der Silbernadel (1983) und der Goldnadel (1988) gewürdigt.

Dieter Rehmke ist verheiratet, hat drei Kinder und verdient sein Geld als selbständiger Kaufmann. Schriftleitung und Präsidium wünschen ihm weiterhin viel Erfolg, gute Gesundheit und Gut Blatt.

5. Wiehen Open

Do. 9. April 98, 19 Uhr (Tag vor Karfreitag)
im Hause Blase Lübbecke - Gehlenbeck
Lindenstr. 62 (an der B 65), Tel.: 05741/61 092
Preise: 1. DM 500,- + Pokal, 2. DM 250,-,
3. DM 125,- und weitere Geld- und Sachpreise.

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 27. Januar 1998 im Alter von 68 Jahren unser

Skatfreund Erich Warmuth.

Seit der Wende war Erich Mitglied im Skatverein Die Nordischen Löwen Rostock. Vor seiner Krankheit war er ein Jahr als Vizepräsident des LV 12 tätig. Er wurde mit der Ehrenurkunde des Deutschen Skatverbandes ausgezeichnet.

Wir werden Erich Warmuth ein ehrendes Gedenken bewahren und ihn in guter Erinnerung behalten.

Die Nordischen Löwen und Landesverband Mecklenburg - Vorpommern. *Paul Schmidt*

Skatfreunde helfen Seenotrettern

80 Skatvereine in ganz Deutschland rufen alljährlich bei ihren Turnieren zu Spenden für das Deutsche Seenot - Rettungswerk auf. Die Spende erfolgt durch das fleißige „Befrachten des kleinsten Seenotkreuzers“. Insgesamt 80.000,- DM konnten die Skatfreunde seit 1995 aus den Sammelschiffchen an die DGzRS überweisen. Mit 118,- DM unterstützten allein die Skatfreunde Gute Laune aus Ilmenau in der VG Südthüringen 1997 die Rettungsmänner. Warum wurde dieser Betrag gerade an die DGzRS überwiesen?

Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Spenden - ohne staatliche Unterstützung. Die 185 fest angestellten und 700 freiwilligen Rettungsmänner mit ihren 56 Rettungseinheiten wurden 1997 zu 2.164 Einsatzfahrten in Nord- und Ostsee gerufen. Für die Geretteten ist der Einsatz kostenlos. Seit der Gründung sind 62.340 Menschen aus Seenot gerettet oder aus Gefahr befreit worden. Das entspricht etwa der Einwohnerzahl von Stralsund oder Fulda.

Die Skatfreunde empfehlen ihre Aktivitäten zur Nachahmung. Auskünfte erteilt:

Deutsche Gesellschaft
zur Rettung Schiffbrüchiger
Geschäftsstelle Erfurt
Wenigemarkt 2, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 65 38 801

(Hauptverwaltg.: Werderstr.2, 28199 Bremen)

Am 17.2.1998 verstarb im Alter von 62 Jahren

Skatfreund Walter Bauer.

Er trat 1974 in den Verein Skatfreunde Fröbau ein und war im Oktober 1979 Gründungsmitglied der VG 86. Bis '82 war er deren 2. Vorsitzender, dann bis '92 1. Vorsitzender. Nach der Gründung des Oberfränkischen Skatverbandes war er dessen Schiedsrichterobermann bis zu seinem Tode. Am 5.7.1992 wurde Skatfreund Bauer mit der Silbernen Ehrennadel des DSkV ausgezeichnet. *OfrSkV*

Reisetips* Reistermine

■ Mallorca: Skat-Sonderreise

19. bis 26. April 1998
 Hotel „Santa Ponsa“
 Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich,
 Tel.: 02443/9 89 70 - Fax: / 89 96

■ Ungarn: Skat- und Romméreise

10. bis 18. Mai 1998
 ***Hotel „Europa“ und „Lido“ in Siofok
 Erich Will, 63450 Hanau „Die Rochusbuben“
 Tel.: 06181/ 25 26 40

■ Tirol: 6. Internationale Skatwoche

21. Mai bis 1. Juni 1998
 ****Hotel „Edelweiß“ in Lermoos/Tirol
 Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich,
 Tel.: 02443/9 89 70 - Fax: / 89 96

■ Tirol: 11. Intern. Alpen-Skat-Turnier

24. bis 31. Mai 1998 in Seefeld/Tirol
 Organisationsbüro Fries, 58313 Herdecke
 Tel.: 02330/ 89 00 46, Fax: / 7 30 22

■ Skat und Wandern in den Tauern

26. Sept. bis 4. Okt. 98 Steiermark
 **** Sporthotel Royer in Schladming
 Vor- oder Nachwoche buchbar.
 Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich
 Tel.: 02443-98970, Fax: -8996
 Westd. Skatsp.V. Tel.: 02443-5802, Fax: -6010

■ Salou: 10. internationales Skatturnier

6 Tage 27. September bis 3. Oktober 1998 oder
 13 Tage 27. September bis 10. Oktober 1998
 oder 20 Tage bzw. individuelle Zeit
 „Olympus“ und „Princess“ bereits ausgebucht
 Turnier-Info: Willy Janssen, 1.SC Moordeich
 Tel.: 0421/ 56 06 13, Fax: / 56 22 71
 Reise-Info: Manfred Plätzer, 28816 Stuhr
 Tel.: 0421/ 5 65 90 06, Fax: / 56 59 007

■ Türkei: Skat- und Romméreise

7. November bis 14. November 1998 oder
 7. November bis 21. November 1998
 *****Hotel „SERAPSU“, Alanya
 Erich Will, 63450 Hanau „Die Rochusbuben“
 Tel.: 06181/ 25 26 40

10. internationales SKATTURNIER

SALOU 1998

Die Termine:

27. Sept. - 03. Okt. 1998 oder individuelle Zeit
 27. Sept. - 10. Okt. 1998 (Flug o. eigene Anreise)

Die Preise:

1. Woche: **3500,- + Ehrenpreis/2500,- + Pokal
 1000,- + Pokal/+weitere Geldpreise**

2. Woche: **2000,- + Pokal/ 1500,- + Pokal
 750,- + Pokal/+weitere Geldpreise**

Pro Woche zusätzlich 94 Serien- und Tagessieger.
 Startgeld pro Serie 15,- DM.

Die Hotels:

	6 Tage	13 Tage	20 Tage
Belvedere	279,-	539,-	799,-
Olympus *)	319,-	599,-	879,-
Princess *)	319,-	599,-	879,-

Preise = Dz Vollpension / Ez = +30%
 Kind bis 12 j. im Zimmer der Eltern 50%
 3-Bett-Zimmer 15 % Rabatt

***) Olympus und Princess ausgebucht!**

Die Anreise:

Bus:

ab Bremen (Zustieg an BAB-Raststätten) 240,-
 ab Kiel und Wurzen/Leipzig**) 270,-

**) Anmeldung für diesen Bus:

Skfr. Günther Weise, Crostigall 41,
 04808 Wurzen, Tel.: 034 25 - 81 55 73.

Flug:

Düsseldorf, Frankfurt, München (IB) 530,-
 Dresden, Hann., Hamburg, Leipzig (LH) 580,-
 Berlin (IB) 560,-
 Bremen (LH) über Mü. bzw. Frankfurt 675,-

Eigene Anreise:

Nur Hotelkosten.

Spielort: „Olympus Palace“

Turnierleitung: **Willy Janssen**

Jede Woche in sich abgeschlossene Turniere

Gemäß den bereits veröffentlichten Bedingungen und
 Preisgestaltungen

(siehe „Der Skatfreund“, Ausgabe Februar 98)

Turnier-Info: Willy Janssen, Königsberger Str. 28,
 28816 Stuhr, T.: 0421/560613, F.: / 562271

Teilnahme nur möglich bei Buchung über den 1. SC Moordeich
 Reise-Info und Anmeldung: Manfred Plätzer,
 Moselallee 14, 28816 Stuhr

Tel.: 0421 / 56 59 006, Fax: / 56 59 007

43. Deutsche Skatmeisterschaften

Quoten für die Deutschen Einzelmeisterschaften 1998

Aufgrund der Mitgliederzahlen des Vorjahres und der Bestimmungen der Sportordnung können die Landesverbände und der Polnische Skatverband in Straubing mit folgenden Teilnehmerzahlen antreten:

Landesverband	Herren	Damen	Junioren	Senioren
Berlin/Brandenburg	14	4	1 + M	2
Schleswig-Holstein	24	6	3	4
Niedersachsen-Bremen	59	10	6	10 + 1
Nordrhein-Westfalen	52 + M	9 + M	11	9 + M
Westdeutscher SkSV	28	4	2	5 + 2
Südwest	20	2	1	3
Baden-Württemberg	33	4	2	5 + 1
Bayern	28 + G	5	2	4 + 1
Sachsen	12	1	4	1
Thüringen	6	1	1	1
Sachsen-Anhalt	4	1	1	1
Mecklenburg/Vorpommern	4	1	1	1
Hamburg	17	6	1	4
Hessen	26	4	3	4
Polnischer SkV	7	1	-	-
Deutscher Skatverband	336	60	40	60

- + M: Die Meister dürfen ihre Titel verteidigen.
Herren: Jürgen Czarnetzki, LV 4; Damen: Heike Oeldemann, LV 4; Junioren: Thomas Pietzka, LV 1; Senioren: Reinhold Eckhoff, LV 4.
Wenn ein Meister nicht antreten kann, darf der LV über den Platz verfügen.
- + G: Der gastgebende Landesverband darf aus einem Verein des Austragungsortes einen Teilnehmer benennen. (LV 8: Gerhard Becker, Gäuboden Straubing).
- +1/+2: Bei den Senioren dürfen zusätzlich die Ehrenmitglieder starten (LV 3: Wilhelm Klasing; LV 5: Kurt Schwentke, Willi Nolte; LV 7: Rolf Kämmele; LV 8: Jochen Kindt).
Wenn ein Ehrenmitglied nicht starten kann, ist der Platz zurückzugeben.



Wir wünschen allen noch nicht Qualifizierten bei ihren Meisterschaften viel Glück und hoffen, sie mit den bereits feststehenden Teilnehmern in Straubing begrüßen zu können. *Die Schriftleitung.*

Oberliga - Staffel im LV 4 mit 17 Mannschaften

	<u>Damen-BL Staffel</u>	<u>Nord</u>	<u>1</u>	
1. B	02.23	Skfr. Flensburg	9611	6:0
2. D	03.30	Pik-10 Buchholz (H)	9213	6:0
3. S	13.02	Hansa Hamburg	8782	5:1
4. H	02.24	Concordia Lübeck	8111	4:2
5. A	01.15	BVG Hof Lichterfelde	7782	4:2
6. N	13.06	Wandsdal Hamburg	7814	3:3
7. R	02.22	1. SC Sylt	7503	3:3
8. L	02.23	PSC Nullouvert Kiel	7353	3:3
9. E	01.13	Weddinger Asse Berlin	7259	3:3
10. K	01.15	Dahlem 71 Berlin-SW	7255	3:3
11. C	02.24	Holstentor Lübeck	6656	3:3
12. T	03.31	Bärenas Vorsfelde	7690	2:4
13. P	01.11	Ideale Jungs Berlin-NO	7381	2:4
14. J	03.30	Die Alchimisten Muns.	7265	1:5
15. M	02.24	SG Lübeck	5371	0:6
16. F	13.02	Hummel Hummel Hbg.	4921	0:6

	<u>Damen-BL Staffel</u>	<u>West</u>	<u>1</u>	
1. A	03.38	Waterkant Bremerh.	8295	5:1
2. C	04.41	Vier Luschen Duisburg	8063	5:1
3. H	04.11	Matsch Essen	8434	4:2
4. F	04.48	Isselhorster B. Gütersl.	7805	4:2
5. L	04.47	Herz-Dame Lippstadt	7637	4:2
6. K	03.38	Weserperle Bremen	7263	4:2
7. M	04.11	Anker Buben Essen	7859	3:3
8. R	03.30	Langendammer B. NI	7376	3:3
9. T	04.46	Trumpf Dame Bochum	7360	3:3
10. P	13.04	Herz-Bube Stade	7285	3:3
11. S	04.41	SG Herz-Dame Mühl.	6627	3:3
12. E	03.38	BRK Schlümpfe HB	7236	2:4
13. J	04.42	Die Joker Oberhausen	7027	2:4
14. B	04.45	SG 45 Osnabrück	6146	2:4
15. N	04.43	Herz-Dame Resse GE	6237	1:5
16. D	05.59	Skfr. Neuenrade	4998	0:6

	<u>Damen-BL Staffel</u>	<u>Süd</u>	<u>1</u>	
1. J	09.02	SC Wurzen	8791	6:0
2. A	05.53	SG Zülpich	9013	5:1
3. F	07.06	Skfr. Neger Kehl	8424	5:1
4. R	06.67	SG Pfalz Bad Dürk.	8224	5:1
5. S	08.88	Nördlinger Spatzen	7842	5:1
6. E	05.56	Skfr. Lüttringhausen	8935	4:2
7. C	08.89	1. Lechfelder SC	7923	3:3
8. P	14.61	SG Griesheim	7578	3:3
9. D	08.86	SG Oberfranken Bayr.	7447	3:3
10. M	08.85	Die Wenden Wendelst.	7233	3:3
11. N	14.60	SG Obertshausen	6888	3:3
12. B	07.06	Bühler Kiebitze	6833	1:5
13. L	06.68	SG Nordbaden Schr.	6703	1:5
14. H	08.82	1. SC Rosenheim	5939	1:5
15. K	05.50	SG Köln	5808	0:6
16. T	16.60	Mit Vieren Dietzenb.	5562	0:6

Die Damenreferentin des Landesverbandes 4, Skfr. Erika van Stegen, lud am 14. Februar zum 1. Spieltag der Damen - Oberliga des LV ein und konnte den beteiligten Vereinen die erfreuliche Mitteilung machen, daß 17 Mannschaften teilnehmen können. Diese Entscheidung wurde nach Rücksprache mit dem LV - Präsidenten, Skfr. Curt Bennemann, getroffen.

Von der Organisation und Durchführung her gibt es dabei keine Probleme. Damit jede Mannschaft gegen jeden Gegner (16) jeweils 2x zwei Serien spielt, wurde das vom DSkv vorgeschlagene Einteilungssystem übernommen. Dabei muß an sechs Spieltagen gespielt werden. Da die Oberliga an Doppelspieltagen spielt, werden an jedem Spieltag vier Serien durchgeführt.

Falls eine Mannschaft eines Vereins einen Aufstiegsplatz erreicht, der bereits eine Mannschaft in der Bundesliga hat, sie also nicht aufsteigen kann, darf sie an der DMM in Weingarten teilnehmen.

Bundesliga - Tabellen

Auf dieser (Damen) und den folgenden Seiten (Herren 1. Und 2.) werden während der Saison immer die aktuellen Tabellen der Bundesligen stehen und Informationen dazu veröffentlicht. Die Zahl über den Wertungspunkten gibt die Nummer des beendeten Spieltages an.

Der erste Spieltag war diesmal am 14.3.! Zwölf Tage nach dem bereits verlängerten Redaktionsschluß und auch nach der Übergabe der Texte und Anzeigen an die Druckerei. Die Tabellen wurden soweit vorbereitet, daß die Mannschaften in der richtigen Reihenfolge mit den richtigen Punkten hineinkopiert werden konnten. Da der 18.3. der endgültige Abgabetermin war, konnte keine Korrekturlesung mehr erfolgen. Ein Kompromiß zwischen Aktualität und Genauigkeit.

Tabellen

<u>1. BL Staffel</u>					<u>1. BL Staffel</u>						
			<u>Nord</u>	<u>1</u>				<u>West</u>	<u>1</u>		
1.	J	13.06	SIG-Buben Elmenhorst	13625	9:0	1.	F	06.66	Schebbe es Tromp Tlw.	12732	8:1
2.	A	03.39	Hager Buben Norden	14380	7:2	2.	C	04.40	Karo-As Meerbusch	12098	6:3
3.	B	13.02	Hansa Hamburg	12561	7:2	3.	N	04.46	Alle Asse Dortmund	11894	6:3
4.	S	03.39	Zum roten Hahn Rast.	12385	7:2	4.	A	14.64	Köbeler Buben Bruchk.	11567	6:3
5.	M	02.23	SC Kalübbe	12006	6:3	5.	P	05.50	1. SC Stommeln	11353	6:3
6.	E	03.38	Die Glücksritter Rh.	12491	5:4	6.	D	04.42	Kreuz Bauer Hüthum	12183	5:4
7.	D	03.38	Vahrer Buben Bremen	12051	5:4	7.	M	04.40	1. SkSC Brüggen	11873	5:4
8.	K	03.39	Hasetal Lönigen	11753	5:4	8.	J	04.42	Die Joker Oberhausen	11528	5:4
9.	L	02.22	Hadn Lena Meldorf	10433	5:4	9.	E	14.63	1. Steinbacher SV	11492	5:4
10.	N	03.38	Die Hanseaten Bremen	11732	4:5	10.	L	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	11568	4:5
11.	F	13.02	Tura Asse Norderstedt	10096	4:5	11.	H	04.41	Skfr. Broekhuysen	11420	4:5
12.	H	02.22	Skatfische Leck	10863	3:6	12.	S	14.62	Eschborner SC	10998	3:6
13.	C	02.23	1. Ostsee SC Kiel	10709	2:7	13.	R	05.58	TuS Heven 09 Witten	10110	3:6
14.	R	03.30	Frischer Wind Steinh.	9805	2:7	14.	B	05.51	SC 1979 Myhl	9867	3:6
15.	P	02.23	TSV Kronshagen Kiel	8050	1:8	15.	T	05.55	Herz-Bube Bitburg	10131	2:7
16.	T	13.08	Rosenblatt Pinneberg	8782	0:9	16.	K	06.65	Pik 7 Mainz	8292	1:8

<u>1. BL Staffel</u>					<u>1. BL Staffel</u>						
			<u>Mitte</u>	<u>1</u>				<u>Süd</u>	<u>1</u>		
1.	J	01.15	Lichterfelder Asdr. B.	12107	8:1	1.	E	07.07	Skatburg Pfullendorf	12174	8:1
2.	R	01.15	Barbarossa 75 Berlin	13912	7:2	2.	N	14.61	1. SC Dieburg	13076	6:3
3.	M	04.49	1. SkSC Hille Minden	12397	7:2	3.	K	08.80	SC München-Süd	12889	6:3
4.	E	10.02	1. SC Greiz	11706	6:3	4.	J	06.68	Pik-As Brühl	10827	6:3
5.	B	04.48	Rotweiß Bielefeld	11006	5:4	5.	C	07.08	Dreiländereck Weil	12915	5:4
6.	N	01.11	Ideale Jungs Berlin	11004	5:4	6.	M	06.67	Bienwaldbuben Kandel	11898	5:4
7.	S	10.01	Grand Altenburg	10886	5:4	7.	B	07.01	Drei Könige Tübingen	11550	5:4
8.	C	03.30	Schaumburger Buben	11313	4:5	8.	E	08.85	Robin Hood Nürnberg	11030	5:4
9.	K	14.63	Aulataler Asse Obera.	10887	4:5	9.	P	07.08	Sternwaldbrummer Fr.	10760	5:4
10.	P	04.49	SC Minden	10409	4:5	10.	S	08.82	1. SC Rosenheim	10877	4:5
11.	A	08.86	Pik 7 Bad Steben	10214	4:5	11.	H	07.08	Hochrhein Grenz.-W.	10473	4:5
12.	L	14.35	1. SC Marburg	10117	4:5	12.	D	14.61	Dynamite Darmstadt	9815	4:5
13.	T	04.47	Schloßkönige Paderb.	10450	3:6	13.	L	07.07	Seerose Radolfzell	10121	3:6
14.	F	04.49	Alle Asse Bünde	10871	2:7	14.	A	08.80	SC Anzing-Poing	10661	2:7
15.	H	03.30	SK Herrenhausen Han.	9819	2:7	15.	R	14.60	Die reiz. Haaner Dreie.	9958	2:7
16.	D	01.11	Ohne Elfen Berlin	9656	2:7	16.	T	07.07	Blaufelchen Konstanz	9120	2:7

<u>2. BL Staffel 1</u>					<u>2. BL Staffel 2</u>						
				<u>1</u>					<u>1</u>		
1.	H	09.02	Leipziger Skatfreunde	12153	8:1	1.	S	13.02	Herz 7 Duvenstedt	13761	7:2
2.	C	09.01	Grandouvert Zwickau	13222	7:2	2.	R	12.01	Neptun Rostock	11998	7:2
3.	K	01.13	Moabiter/Kreuzberg	12451	7:2	3.	M	02.23	Kieler Buben	11764	6:3
4.	P	09.02	Grand Hand Döbeln	12985	6:3	4.	A	02.24	Mit Vieren Bargteheide	11711	6:3
5.	R	10.02	Hermisdorfer Kreuz	11732	6:3	5.	D	12.02	Karo-Bube Wismar	11552	6:3
6.	N	11.01	1. Hallescher SV II	11725	6:3	6.	E	13.06	Bube mit Herz Schwb.	11331	6:3
7.	L	01.11	Ohne Elfen II Berlin	12154	5:4	7.	B	02.22	SC St. Peter-Ording	12075	5:4
8.	T	01.11	Reiz an Berlin-NO	11166	5:4	8.	L	02.23	SC Silberstedt	11644	5:4
9.	E	11.01	Grün-As Hettstett	11157	5:4	9.	N	12.01	Hansa Rostock	11445	5:4
10.	F	01.17	Glücksritter e.V. B.	11683	4:5	10.	J	02.24	Am Kalkberg B.Segeb.	11344	4:5
11.	J	10.02	1. SC Gera	11129	4:5	11.	C	02.23	Joker 78 Kiel	10892	3:6
12.	B	01.17	Köpenicker Asse B.	11339	3:6	12.	T	02.22	SC St. Annen	10702	3:6
13.	D	11.01	1. Hallescher SV I	10388	3:6	13.	P	02.23	Förde Jungs Kiel	9932	3:6
14.	M	09.01	Treffpunkt Chemnitz	8952	3:6	14.	K	02.22	Elveshörn Elmshorn	9752	3:6
15.	A	01.15	Dahlem 71 Berlin-SW	8349	0:9	15.	H	02.23	TV Grebin	9995	2:7
16.	S	11.01	Lustige Buben Stendal	7581	0:9	16.	F	02.22	Reizende B. Averlak	10007	1:8

<u>2. BL Staffel 3</u>				<u>1</u>
1.	L	13.04	Kleeblatt Harburg	13249
2.	H	03.38	SC Hoya	13110
3.	T	13.06	Alsterdorf Hamburg	12986
4.	P	03.38	Findorffer B. Bremen	12223
5.	A	03.38	Waterkant Bremerh.	11693
6.	E	03.38	Einigkeit Bremerhaven	11502
7.	C	03.38	Vahrer B. II Bremen	11459
8.	M	03.38	Die Maurer Lohne	11034
9.	N	03.39	Hager Buben II Norden	11553
10.	F	03.37	Pik Sieben Zeven	10736
11.	J	03.39	SC Papenburg	10669
12.	B	13.04	Nordheide Buchholz	10939
13.	D	03.39	SC Leer	9878
14.	K	03.38	Harten Lena Lemwerd.	10376
15.	R	03.39	VFB Stern Emden	10123
16.	S	03.38	18-20 nur n.p. Schw.	7947

<u>2. BL Staffel 5</u>				<u>1</u>
1.	N	04.40	Lang unterm As D'orfdorf	12840
2.	K	05.51	Herz-D. Stahe-Niederb.	13113
3.	E	04.40	Vier B. Mönchengladb.	12199
4.	F	04.42	Oberhausen 53	11782
5.	B	04.42	Rot-weiß Oberhausen	11782
6.	C	04.43	Karo Acht Haltern	11259
7.	S	04.40	Herz-König Mönchglb.	10982
8.	A	05.51	SC 09 Erkelenz	11596
9.	J	04.41	SC Wedau Duisburg	10725
10.	H	04.44	Kreuz-As Lingen	10423
11.	D	04.41	Löschbogenasse Mühlh.	10311
12.	R	04.11	Heisinger Jungs Essen	11586
13.	M	04.43	Gute Laune Recklingh.	10772
14.	T	04.42	Post SV Oberhausen	10607
15.	L	04.42	Die Joker II Oberhaus.	9304
16.	P	04.45	Zur Egge Bramsche	8356

<u>2. BL Staffel 7</u>				<u>1</u>
1.	J	06.65	SC 84 Alsheim	14338
2.	K	06.68	Eber 82 Eberbach	14235
3.	R	06.68	Alle Asse Sandhofen	12622
4.	B	07.07	Prinz Fr. v.Hz.Sigmarr.	11845
5.	D	06.68	ESC Blauweiß Mannh.	12536
6.	S	06.68	Herz-Bube Walldürn	12023
7.	M	07.05	Kreuz-Bube Schwann	11811
8.	P	06.68	Enderle Asse Ketsch	10959
9.	E	07.01	Böse B. Bietigheim	11230
10.	H	07.08	Herz-Dame Dreisamtal	10650
11.	C	07.06	1. SC Lahr	10225
12.	T	07.07	SkVg Konstanz	10178
13.	L	07.07	Skatfalken Überlingen	10100
14.	N	06.68	Pik-As II Brühl	9166
15.	A	07.01	Kreuz-B. Neckarsulm	8873
16.	F	07.09	Vier Buben Ertingen	7939

<u>2. BL Staffel 4</u>				<u>1</u>
1.	H	04.49	Skfr. Detmold	14189
2.	D	05.57	Skfr. Fröndenberg	14512
3.	J	04.47	Karo-Bube Beckum	12863
4.	R	05.57	Herz-Dame Menden	11836
5.	P	04.49	Kusenbaum Leopoldsh.	11662
6.	B	03.33	Dreilinden Osterode	11942
7.	M	04.48	Mit Vieren Herford	11557
8.	A	03.31	Burg Buben Brome	10954
9.	N	04.47	Gut Blatt Bockum-Hö.	10712
10.	F	03.33	SG Wolfenbüttel	10615
11.	K	03.31	Maschbuben Gifhorn	10489
12.	E	03.31	Bärenas Vorsfelde	11105
13.	L	03.30	Lustige B. Hannover	10812
14.	S	03.31	Trumpf 70 Fallersleben	9296
15.	T	03.32	Herz-Dame Hildesheim	9247
16.	C	04.49	Herzlinchen Lemgo	9244

<u>2. BL Staffel 6</u>				<u>1</u>
1.	D	05.59	Karo-Dame Plettenberg	13224
2.	M	05.50	Karo einfach Berg.Glb.	12523
3.	A	14.64	Die Maintaler I	11824
4.	B	05.55	Null Hand Tälchen Ko.	12118
5.	K	14.61	Die Spieler 85 Griesh.	11512
6.	C	05.56	Herz-D. Radevormw.	12012
7.	L	05.55	Pik-As Daun	10779
8.	S	14.61	Skfr. Gräfenhausen	11664
9.	J	14.60	Kilianasse Frankfurt	11331
10.	F	05.53	Herz 7'80 Kommern	11201
11.	E	14.64	Die Maintaler II	10652
12.	N	05.59	Zum Krug Werdohl	10548
13.	R	14.63	Sprudel B. Bad Vilbel	9949
14.	H	05.59	Skfr. Neuenrade	11087
15.	P	05.58	Herz-As Lobbe Team	10160
16.	T	05.55	Pik-7 Ralingen	9503

<u>2. BL Staffel 8</u>				<u>1</u>
1.	T	08.80	Würmtaler J. Gräfelting	13229
2.	F	08.85	Kreuz-B. Treuchtlingen	12831
3.	E	08.86	SC 81 Bayreuth	12937
4.	L	08.80	Skfr. Schrobhausen	11699
5.	P	07.01	Klopferle Sachsenheim	12369
6.	H	07.01	Gut Blatt Esslingen	12347
7.	M	07.01	1. SC Plüderhausen	12609
8.	J	08.88	Hohenlohe Crailsheim	11996
9.	A	08.85	1. SC Nürnberg	11647
10.	S	08.85	1. SC Zirndorf	11081
11.	C	07.01	Skfr. Möglingen-Lwb.	11295
12.	D	08.88	Daniel Nördlingen	9999
13.	B	08.85	Skfr. Bad Wörishofen	10404
14.	N	08.85	SC Herrieden	9517
15.	R	08.88	Kreuz-D. Dorfmerking.	9030
16.	K	08.85	Blau-weiße Schwäne	9855

Wir gratulieren zum Geburtstag

Willi Nolte, Ehrenmitglied des DSkV
am 5.4.

Ulrich Gerhardt, Präsident des LV Bayern am
30.4.

sowie allen anderen Skatfreundinnen und
Skatfreunden, die im April Geburtstag haben.

Sonntag, 26. April 1998, 10.30 Uhr

Städtischer Saalbau Iserlohn-Letmathe
1. Preis 1000,- DM * 2. Preis 500,- DM
3. Preis 300,- DM und weitere 11 Geldpreise
sowie Sachpreise. Einsatz 16,- DM, 2 Serien.
Veranstalter: Herz-As Lobbe Team Iserlohn.

01. Mai 1998 um 10.00 Uhr

Hankensbütteler Skatmeisterschaft
(Schinkenfestival)
Anmeldung: 058 32 / 60 16 oder 24 14

Internationales Friedens - Skat - Festival

„350 Jahre Westfälischer Friede“
19. April 98, 10.30 Uhr, Stadthalle Osnabrück
1. Preis DM 1.200,- und Friedenspokal sowie
weitere Geld- und attraktive Sachpreise.
Tel.: 054 06 / 26 56 - Hermann Wrasmann.

Der Skatfreund, April, 43. Jahrgang. Herausgeber:
Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und
der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10
09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (0521) 66 333, Fax (0521)
64 312. Verantwortlich für den Inhalt: Heinz Jahnke. Na-
mentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar. - Stellungnahmen des Präsi-
diums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden ge-
kennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postgirokonto Hannover, BLZ 250 100 30, Nr. 9769-306;
Dresdner Bank Bielefeld, BLZ 480 800 20, Nr. 2075 623.
Druck und Anzeigenverwaltung Press und Schreiber Gbr,
Hellerhagener Straße 12, 32545 Bad Oeynhaus. en.
„Der Skatfreund“ erscheint monatlich. Jährlicher Bezugs-
preis für Verbandsangehörige 6,- DM inkl. Versandkosten.

Termine * 1998 * Termine

18. April

2. Ligaspieltag

25. bzw. 26. April

Vorrunde Deutscher Städtepokal

9. Mai

3. Ligaspieltag

16. und 17. Mai

Deutsche Einzelmeisterschaften in Straubing

30. Mai bis 1. Juni

Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften
in der Jugendherberge Oberreifenberg

13. Juni

4. Ligaspieltag

12. September

5. Ligaspieltag

17. Oktober

Deutschlandpokal in Chemnitz
(Wochenende gesperrt für andere Skatveran-
staltungen)

24. und 25. Oktober

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in
Weingarten

7. und 8. November

Endrunde Deutscher Städtepokal in Dieburg

13. bis 15. November

Bundesliga-Endrunde

21. und 22. November

Deutscher Skatkongreß in Halle/Saale

Termine * 1999 * Termine

6. März

1. Ligaspieltag

13. März

Turnier des LV Sachsen-Anhalt zum 100jähri-
gen Bestehen des Deutschen Skatverbandes in
Halle/Saale

20. und 21. März

Deutscher Damenpokal (Sperrung für andere
Skatveranstaltungen mit Damenbeteiligung)

10. April

2. Ligaspieltag

24./25. April

Vorrunde Deutscher Städtepokal

Synchron-Skat

- gleiche Chancen im Turnier!



Nun kann das Turnier für alle Spieler unter gleichen Ausgangsvoraussetzungen stattfinden. Nicht mehr die zufällig „schlechten Karten“ entscheiden, wer besser spielt! Skat wird zum Strategiespiel, bei dem der Glücksfaktor durch das Kartengeben ausgeschaltet ist. Allein Risiko und Taktik können das Spiel bestimmen.

Synchron-Skat bedeutet eine Revolution beim Skat-Spiel!

Entwickelt von Skatmeister Walter van Stegen, Mitglied

im Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V. und

BERLINER SPIELKARTEN



**BERLINER
SPIELKARTEN**
& mehr

BERLINER SPIELKARTEN GmbH & Cie KG
Havelstraße 16, 64295 Darmstadt
Tel. (06 15 1) 38 63 11, Fax (06 15 1) 38 63 02

Der SKAT-Reisedienst und seine Mitarbeiter:

“Im November 97 begleitete ich als Reisearzt erstmals die Skatreise nach Teneriffa. Ich war überrascht von der herzlichen Atmosphäre und der guten Stimmung. Beeindruckt hat mich auch die intensive Betreuung der Gäste vor Ort und natürlich die professionell durchgeführten Turnier- und Spielveranstaltungen. Diese Art der Reise war mir bislang unbekannt, doch ich bin begeistert und finde diese Skatreisen wirklich empfehlenswert. Es macht mir Spaß, an einer guten Sache mitzuarbeiten und ich freue mich schon auf die nächsten Skatreisen mit der ‘großen Skat-Familie’.”

**Unser Reisearzt:
Dr. Masurenko**



Immer dabei!

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

im Programm 1998:
Mauritius, Türkei,
Zypern, Marokko.

Prospekt anfordern!

Uerz & Rakers, An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe, Fax 05252 - 53304



05252 - 53310